

Prof. Dr. Alfred Toth

Zeichen und Objekte von und für Objekte und Subjekte

1. Die klassische Einteilung von Zeichen in Anzeichen und in Zeichen geht aus von der folgenden Unterscheidung

Zeichen von = Zeichen φύσει = Zeichen von Objekt und für Subjekt

Zeichen für = Zeichen θέσει = Zeichen von Subjekt und für Subjekte.

Wie man sich, stellt der Zeichenbegriff eine 1-2-stellige, d.h. ambivalente Relation dar, die wir in zwei matrizenähnlichen Schemata darstellen können.

	von Objekt	von Subjekt
Zeichen	Anzeichen	Zeichen
Objekt		künstliches Objekt



Anzeichen.



Zeichen.

	für Objekt	für Subjekt
Zeichen	Zeichen	Anzeichen Zeichen
Objekt		künstliches Objekt



Anzeichen für Subjekt.



Zeichen für Subjekt.

2. Fassen wir nun die beiden matrizenähnlichen Schemata in einer quadratischen Matrix zusammen, dann erhalten wir asymmetrische Einträge.

	von-Objekt	von-Subjekt
für-Objekt	-----	Zeichen
für-Subjekt	Anzeichen	sem. Objekt

Es gibt somit keine Objekte von oder für Objekte. Nur künstliche Objekte sind Objekte, die entweder Objekte von oder für bzw. von und für Subjekte sind.

Die letzteren, d.h. Objekte, die sowohl von als auch für Subjekte sind, nennen wir mit Bense (vgl. Bense/Walther 1973, S. 70 f.) semiotische Objekte. Nach Toth (2008) unterteilen wir sie, je nach der Präponderanz ihres Zeichen- oder Objektanteils, in Zeichenobjekte einerseits und in Objektzeichen andererseits.



Zeichenobjekt.



Objektzeichen.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zeichenobjekte und Objektzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2008

28.3.2014